

Ablieferungsprozess Gebäudeversicherung

Zu erledigen

2006-07-??	<p>Genauere Spezifikation der Metadaten in Kapitel 1.5.</p> <p>Genauere Spezifikation der Metadaten in Kapitel 2.2</p> <p>Genauere Definition des AIP (inklusive Ordnerstruktur)</p>
------------	--

2006-05-11	Version 0	
2006-06-01	Version 1	3.3.2 Im Beispiel metadata.dtd wurde im Header "encoding" von "ISO-8859-1" auf "UTF-8" korrigiert.
2006-06-08	Version 2	<p>Kapitel 1.1.1 Dateieigenschaften "Als Felddelimiter wird ein TAB erwartet" ersetzt durch "Als Felddelimiter werden entweder TAB oder ";" erwartet."</p> <p>Kapitel 1.2 Generierung der Prüfsummen für die Integritätsprüfung "Von jeder Datei sind zwei Prüfsummen zu generieren: md5 und SHA-1. Die Prüfsummen werden in die Metadatendatei übernommen (vgl. dazu den Aufbau der Metadatendatei im Anhang 3.3)." ersetzt durch: "Von jeder Datei ist die Prüfsumme mittels SHA-1-Algorithmus zu generieren. Die Prüfsummen sind zusammen mit den Primärdaten an das Staatsarchiv zu übergeben."</p> <p>Kapitel 1.3 Verpacken der Dateien ergänzt mit: "Das Zippen der Dateien ist optional."</p> <p>Kapitel 2: Die Nummerierung wurde korrigiert.</p>
2006-06-13	Version 3	<p>Orthographische Korrekturen, Geändert wurde die Dateinamenvergabe, welche verschiedene inhaltliche Anpassungen im Dokument erforderte.</p> <p>Neues Kapitel 1 Allgemeines. Die bestehenden Kapitel wurden neu nummeriert.</p>
2006-06-14	Version 4	Kapitel 3.2.3: Fehlende, sinnentstellende Abschlussklammer eingefügt.
2006-06-14	Version 5	Ergänzungen aus dem von Claudia Schmucki verfassten Dokument Schnittstelle_GVZ (vgl. 4.2.1 Einleitungssatz).
2006-09-13	Version 6	Änderungen aufgrund der Beschlüsse anlässlich der GV Gesamtsitzung vom 13.09.2006 in Zürich.
2006-09-14	Version 7	Das Tabellenmapping wurde aus dem Dokument entfernt. Stattdessen wird auf das entsprechende Dokument in der Version 7 verwiesen.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines.....	3
1.1 Zur Dateinamenbenennung.....	3
2 Tätigkeiten der Gebäudeversicherung.....	4
2.1 Datenextraktion aus dem Gebäudeversicherungssystem.....	4
2.1.1 Dateieigenschaften.....	4

2.1.2 Datenorganisation.....	4
2.1.3 Dateiaufbau.....	6
2.1.4 Selektionskriterien und -bedingungen.....	6
2.1.5 Metadaten.....	6
2.2 Generierung der Prüfsummen für die Integritätsprüfung.....	7
2.3 Benutzerdokumentation.....	7
2.4 Verpacken der Dateien.....	7
3 Tätigkeiten des Archivs.....	8
3.1 Überprüfen der Integrität, Vollständigkeit und Konformität der erhaltenen Daten.....	8
3.2 Zusammenstellen der Metadaten.....	8
3.2.1 Behältnis Metadaten.....	8
3.2.2 Deskriptive Metadaten.....	8
3.2.3 Technische Metadaten.....	8
3.2.4 Administrative Metadaten.....	8
3.3 Generieren des Archivpakets.....	9
4 Anhang.....	10
4.1 Das archivische Datenmodell.....	10
4.2 Das Format der Datendateien.....	10
4.2.1 Tabelle gv_gebaeude.....	10
4.2.2 Tabelle gv_person.....	11
4.2.3 Tabelle gv_anlage.....	12
4.2.4 Tabelle gv_schaetzung.....	12
4.2.5 Tabelle gv_position.....	13
4.2.6 Tabelle gv_schaden.....	13
4.3 Die Metadatendatei des SIP.....	14
4.3.1 Beispiel einer XML-Metadatendatei für die Gebäudeversicherung:.....	14
4.3.2 Die DTD-Datei (Document Type Definition).....	15

1 Allgemeines

1.1 Zur Dateinamenbenennung

Um dieses Papier übersichtlich zu erhalten wurden folgende Konventionen eingeführt: Die Namen der Dateien, welche die Daten enthalten, werden in diesem Papier abgekürzt verwendet. Die nachfolgende Aufstellung soll dies verdeutlichen:

Verwendete Kurzversion	Effektiver Dateiname
gv_gebaeude	sta??_gv_gebaeude_yyyy_0000.dat
gv_person	sta??_gv_person_yyyy_0000.dat
gv_anlage	sta??_gv_anlage_yyyy_0000.dat
gv_schaetzung	sta??_gv_schaetzung_yyyy_0000.dat
gv_position	sta??_gv_position_yyyy_0000.dat
gv_schaden	sta??_gv_schaden_yyyy_0000.dat

Der genaue Aufbau der Dateinamen wird im Kapitel 2.1.2 Dateiorganisation beschrieben.

2 Tätigkeiten der Gebäudeversicherung

2.1 Datenextraktion aus dem Gebäudeversicherungssystem

Die Gebäudeversicherung ist für die anforderungsgerechte Extraktion der Gebäudeversicherungsdaten verantwortlich. Die Anforderungen enthalten Angaben zu den zu extrahierenden Daten und der Form, wie diese an das Archiv abzuliefern sind.

Die folgenden Tabellen zeigen den Aufbau der einzelnen Dateien. Die Spalten enthalten jeweils die Spaltenbezeichnungen. In der ersten Spalte sind die Bezeichnungen der Felder für die zu erstellenden Dateien (vgl. weiter unten: Dateieigenschaften), in der zweiten Spalte die Spaltenbezeichnungen gemäss GemDat und in der dritten Spalte die Bezeichnungen für die Felder im System "Hasler"¹.

Wichtig: Die Spaltenbezeichnungen der ersten Spalte sind unbedingt einzuhalten. Abweichende Bezeichnungen können nicht verarbeitet werden. Die Daten werden beim Eingang in das Archiv auf ihre Konformität überprüft und bei abweichenden Spaltenbezeichnung zurückgewiesen.

2.1.1 Dateieigenschaften

Mittels Datenextraktion werden die geforderten sechs Dateien generiert. Diese haben folgende Eigenschaften:

- ✓ Die Dateien werden nach den Vorgaben benannt.
- ✓ Die Dateien basieren auf dem auf Unicode basierenden Zeichencode UTF-8.
- ✓ Als Dateiformat wird reiner Text verwendet (text/plain).
- ✓ Als Zeilenschaltung wird eine der folgenden erwartet: LF, CR oder CRLF.
- ✓ Als Felddelimiter werden entweder TAB oder ";" erwartet.
- ✓ Stringwerte können optional in Anführungszeichen gefasst sein.
- ✓ Die erste Zeile einer Datei enthält die Spaltenbezeichnungen. Die Datensätze beginnen auf Zeile 2.

2.1.2 Datenorganisation

Die zu übernehmenden Gebäudeversicherungsdaten sind in sechs Datendateien organisiert, die jeweils eine Entität umfassen: Gebäude, Personen, Anlagen, Schätzungen, Schätzungspositionen und Schäden. Die Staatsarchive können eine gemeindeweise Ablieferung verlangen, wenn die Datenmenge zu umfassend wird.

Die sechs Tabellen sind durch folgende Bezeichnungen charakterisiert. Diese Bezeichnungen sind zwingend einzuhalten; anderslautende Bezeichnungen können nicht verarbeitet werden:

[archivkürzel]_gv_[datenbeschreibung]_[jahr]_[gemeinde].dat

Die Dateinamen setzen sich somit aus den folgenden Teilen zusammen, die jeweils mit einem "_" (Underscore) verbunden sind:

[archivkürzel]: Das offiziell vom Archiv verwendete Kürzel. Zur Zeit sind im Rahmen der KOST folgende Kürzel in Verwendung:

Archiv	Kürzel	für Dateiname
Staatsarchiv Aargau	StAAG	staag
Staatsarchiv Appenzell Ausserrhoden	StAAR	staar
Staatsarchiv Basel-Stadt	StABS	stabs
Staatsarchiv Bern	StABE	stabe
Archives de l'Etat de Fribourg	AEF	aef

¹ Als System "Hasler" wird das System bezeichnet, das in der Gebäudeversicherung des Kantons Thurgau im Einsatz ist.

Archiv	Kürzel	für Dateiname
Staatsarchiv Graubünden	StAGR	stagr
Staatsarchiv Luzern	StALU	stalu
Staatsarchiv Nidwalden	StANW	stanw
Staatsarchiv Obwalden	StAOW	staow
Staatsarchiv St. Gallen	StASG	stasg
Staatsarchiv Schaffhausen	StASH	stash
Staatsarchiv Schwyz	StASZ	stasz
Staatsarchiv Thurgau	StATG	statg
Staatsarchiv Uri	StAUR	staur
Archives de l'Etat du Valais	AEV	aev
Archives cantonales vaudoises	ACV	acv
Staatsarchiv Zug	StAZG	stazg
Staatsarchiv Zürich	StAZH	stazh
Landesarchiv Fürstentum Liechtenstein	LLA	lla
Schweizerisches Bundesarchiv	BAR	bar

[datenbeschreibung]: kann einen der folgenden Wert enthalten:

gebaeude	Datei mit den unmittelbaren Gebäudedaten
person	Datei mit den Eigentümern und Verwaltern der Gebäude
anlage	Datei, welche zusätzliche Anlagen zu Gebäuden enthält
schaetzung	Datei mit den Schätzungen
position	Datei mit den Schätzungspositionen
schaden	Datei mit den Schäden

[jahr]: Beachten Sie, dass [jahr] jeweils die vierstellig dargestellte Jahreszahl bedeutet, für welche die Daten extrahiert worden sind.

[gemeinde]: enthält entweder die vierstellige BFS-Gemeindenummer, wenn die Dateien gemeindeweise aufgesplittet werden, oder den Wert "0000", wenn alle Gemeinden in einer Datei zusammengefasst sind. Eine Aufspaltung ist angezeigt, wenn die gesamte Datenmenge so gross ist, dass sie von einem üblichen PC nicht mehr befriedigend verarbeitet werden kann.

Somit sähen die Dateinamen für das Staatsarchiv Zürich, die die Daten des Jahres 2006 enthalten und keine gemeindeweise Splittung aufweisen wie folgt aus:

stazh_gv_gebaeude_2006_0000.dat

stazh_gv_person_2006_0000.dat

stazh_gv_anlage_2006_0000.dat

stazh_gv_schaetzung_2006_0000.dat

stazh_gv_position_2006_0000.dat

stazh_gv_schaden_2006_0000.dat

2.1.3 Dateiaufbau

Der Aufbau der Datendateien ist im Anhang "3.2 Das Format der Datendateien" detailliert beschrieben. Wichtig ist, dass die Dateinamen, auch in der Gross- und Kleinschreibung, genau den dort angegebenen entsprechen.

2.1.4 Selektionskriterien und -bedingungen

Als Stichdatum ist jeweils der 31.03. des jeweiligen Nachfoljahres festgelegt. Die Daten z.B. für das Jahr 2006 werden somit am 31.03.2007 extrahiert.

2.1.4.1 Tabelle gv_gebaeude

Selektionsbedingungen: Es werden alle Gebäude per Stichdatum übernommen.

2.1.4.2 Tabelle gv_person

Die Tabellen PER und ROL der generischen Schnittstelle werden zu einer Sicht zusammengeführt: gv_person. Diese enthält für alle zu exportierenden Gebäude die Personen in ihren verschiedenen Rollen. Für unser Modell werden nur die Personen/Institutionen benötigt, welche entweder als Eigentümer oder Verwaltung auftreten (vgl. das Attribut klasse_code, bzw. klasse_text). Dadurch kann das Datenmodell vereinfacht werden, ohne dass mit einer unverantwortlichen Datenredundanz gerechnet werden muss.

Selektionsbedingungen: alle am Stichdatum 31.03. gültigen Datensätze mit der Eigenschaft Eigentümer oder Verwaltungen zu den extrahierten Gebäuden.

2.1.4.3 Tabelle gv_anlage

Die Tabelle gv_anlage ist über das Feld gebaeude_id mit der Tabelle gv_gebaeude verknüpft.

Selektionsbedingungen: alle Datensätze zu den extrahierten Gebäuden.

2.1.4.4 Tabelle gv_schaetzung

Die Tabelle gv_schaetzung ist über das Feld gebaeude_id mit der Tabelle gv_gebaeude verknüpft. Sie verfügt ausserdem über Detailsätze in der Tabelle gv_position (siehe unten).

Selektionsbedingungen: Alle Datensätze seit der letzten Extraktion plus die für jedes Gebäude aktuelle Schätzung (falls diese vor dem Datum der letzten Extraktion liegt).

2.1.4.5 Tabelle gv_position

Die Tabelle gv_position ist über das Feld schaeetzung_id verknüpft mit der Tabelle gv_schaetzung.

Selektionsbedingungen: alle Positionen zu jeder extrahierten Schätzung.

2.1.4.6 Tabelle gv_schaden

Diese Tabelle ist über das Feld gebaeude_id mit der Tabelle gv_gebaeude verknüpft.

Selektionsbedingungen: Alle Datensätze seit der letzten Extraktion.

2.1.5 Metadaten

Zusätzlich zu den extrahierten Daten müssen folgende Metadaten in einer separaten Datei mitgeliefert werden (in einer späteren Version wäre das Verpacken der Metadaten nach einem vorgegebenen Schema in einer xml-Datei zu wünschen. Das würde eine automatisierte Verarbeitung ermöglichen):

2.1.5.1 Deskriptive Metadaten

- ✓ Provenienzstelle

2006-09-14

- ✓ Zeitraum, den die Extraktion umfasst
- ✓ Umfang (in MB)

2.1.5.2 Administrative Metadaten

- ✓ Datum und Zeitpunkt der Extraktion
- ✓ Die benutzten Abfragen (z.B. als SQL-Abfragen)
- ✓ Für jede extrahierte Datei die Anzahl der Datensätze
- ✓ Bezeichnung der Quellapplikation
- ✓ Version der Quellapplikation

2.2 Generierung der Prüfsummen für die Integritätsprüfung

Von jeder Datei ist die Prüfsumme mittels SHA-1-Algorithmus zu generieren. Die Prüfsummen sind zusammen mit den Primärdaten an das Staatsarchiv zu übergeben..

2.3 Benutzerdokumentation

Die Spezifikation der Benutzerdokumentation wird durch die AG Erschliessung erstellt. Sie ist notwendig, damit Benutzer auch zu späteren Zeiten in die Lage versetzt werden, die Daten richtig zu interpretieren. Sie kann in einem der im Archiv zugelassenen Dateiformate übernommen werden.

2.4 Verpacken der Dateien

Die Datendateien werden zusammen mit der Metadatenfile in einer ZIP-Datei verpackt an das Archiv abgeliefert. Als Packmethode ist Deflate zu benutzen. Das Zippen der Dateien ist optional.

3 Tätigkeiten des Archivs

Das Archiv übernimmt von der Gebäudeversicherung die Daten in Form einer ZIP-Datei. Die Ablieferungsart spielt keine Rolle, d.h. die Datei kann auf einem Datenträger oder über das Netz (z.B. FTP) geliefert werden.

3.1 Überprüfen der Integrität, Vollständigkeit und Konformität der erhaltenen Daten

In einem ersten Schritt sind die erhaltenen Daten zu überprüfen. Es sind folgende Prüfmassnahmen vorgesehen:

- ✓ Lesbarkeit aller Dateien überprüfen (können die Dateien in einem Editor geöffnet werden?)
- ✓ Prüfsummencheck der Datendateien
- ✓ Vollständigkeit der Daten überprüfen (Anzahl Dateien, Anzahl Datensätze pro Datei)
- ✓ Angaben in der Metadaten-datei überprüfen
- ✓ Nach erfolgreicher Prüfung wird der abliefernden Stelle der Erhalt der Daten schriftlich bestätigt.

3.2 Zusammenstellen der Metadaten

Die Metadaten werden aus den von der Gebäudeversicherung enthaltenen und zusätzlichen Metadaten zusammengestellt. Sie bestehen aus den deskriptiven Metadaten (das sind die Metadaten, die für die Verzeichnung vorgesehen sind), aus den technisch Metadaten (welche die Daten solchermaßen beschreiben, dass sie wieder dargestellt werden können) und aus den administrativen Metadaten (welche vorgenommene Veränderungen, durchgeführte Migrationen etc. dokumentieren).

Die Metadaten müssen so zusammengestellt sein, dass sie auch von einem automatischen Prozess gelesen und interpretiert werden können. Daher eignet sich die bewährte Form als XML-Datei hervorragend. Im Rahmen des Pilotprojekts wird ein minimaler Satz verwendet, dem, nachdem er sich bewährt hat, je nach Anforderung weitere Metadaten hinzugefügt werden können.

3.2.1 Behältnis Metadaten

Dazu gehören eine Liste der im Behältnis zusammengefassten Dateien, die ihnen zugehörigen Prüfsummen.

Zu einem späteren Zeitpunkt gehörten hierher ebenfalls Angaben, welcher Typ von Behältnis vorliegt. Dies ist v.a. In Bezug auf die Möglichkeit der automatischen Aufbereitung der Daten für Benutzer von Bedeutung. Aufgrund dieser Angaben könnte ein entsprechendes Programm die benötigten Daten extrahieren, benutzergerecht aufbereiten und dem Benutzer in der gewünschten Form präsentieren.

3.2.2 Deskriptive Metadaten

Zu den deskriptiven Metadaten zählen z.B. die Signatur, Titel, Provenienzstelle, Laufzeit, Umfang und Verzeichnungsstufe. Nach Bedarf, kommen weitere, von der AG Verzeichnung zu definierende Angaben, dazu.

3.2.3 Technische Metadaten

Zu den technischen Metadaten zählen Angaben zu den (vgl. dazu auch Kapitel 1.1.1) Dateieigenschaften, resp. Dateiformat der einzelnen Dateien im Behältnis. Diese werden beispielsweise bei einer automatisch durchgeführten Migration zur Feststellung des aktuellen Dateiformats benötigt.

3.2.4 Administrative Metadaten

Die administrativen Metadaten halten Veränderungen fest, die bei der Übernahme, bei Migrationen und ähnlichen Prozessen durchgeführt werden. Es handelt sich primär um Protokollierung solcher Veränderungen mit mindestens dem Zeitpunkt, an dem die Veränderung durchgeführt worden ist, der Art der Veränderung

und durch wen (Person oder Programm) sie durchgeführt worden ist.

Die Metadaten werden in eine (oder mehrere) Metadaten-dateien, die idealerweise ein XML-Format aufweisen, zusammengefasst. Ein entsprechenden Entwurf muss noch durch die AG Übernahme ausgearbeitet werden.

Nicht unbedingt als Metadaten kann die Benutzerdokumentation bezeichnet werden. Diese kann aus beliebig vielen Dateien bestehen, die mit den Primärdaten dem Benutzer mitüberlassen werden. Zu diesem Zweck erhalten sie in den Behältnismetadaten einen speziellen Hinweis.

3.3 Generieren des Archivpakets

Das Archivpaket wird im ZIP-Format an die AG Aufbewahrung übergeben. Es enthält folgende Dateien:

- ✓ Die sechs Datendateien
- ✓ Die XML-Datei, die das Datenmodell enthält (model.xml)
- ✓ Die DTD-Datei, welche die Struktur der XML-Datei definiert (database.dtd)
- ✓ Eine Einstellungsdatei, die Einstellungen für die automatische Bearbeitung der Daten enthält (in unserem Falle kann diese leer sein, da keine maschinelle Bearbeitung vorgesehen ist).
- ✓ Die Metadaten-datei (entweder ein Datei mit allen Metadaten (metadata.xml) oder mehrere Dateien, wobei ich erstere Lösung (eine Datei) aufgrund der leichteren Verwendbarkeit bevorzuge).
- ✓ Die Dokumentationen (alle Dateien, die beschreibenden Charakter haben und nicht durch ein Programm gelesen werden müssen; also z.B. die Benutzerdokumentation).

Als Kompression muss Deflate verwendet werden, da diese Form am verbreitetsten ist und keinen rechtlichen Restriktionen unterliegt.

Als Name für das Archivpaket könnte die Signatur verwendet werden, sofern diese nicht gegen die Regeln des Repositoriums verstösst (in unserem Fall das Dateisystem des Betriebssystems). Wenn eine Namensgebung gemäss Vorschlag ISAD(G) berücksichtigt würde, so könnte die Signatur als Dateiname verwendet werden. ISAD(G) schlägt einen Aufbau vor, der aus dem Ländercode (gemäss ISO-3166), einem Repositorycode (siehe dazu Kapitel 2.1.1 und dort "archivkürzel", sowie der eigentlichen Signatur besteht. So könnte für das Staatsarchiv Zürich der Name der ZIP-Datei beispielsweise

ch_StAZH_da355.zip

heissen (wobei *da355* eine Phantasiesignatur ist).

4 Anhang

4.1 Das archivische Datenmodell

Diese Dateien repräsentieren entsprechende Tabellen und stehen in einem relationalen Verhältnis, das wie folgt dargestellt werden kann:

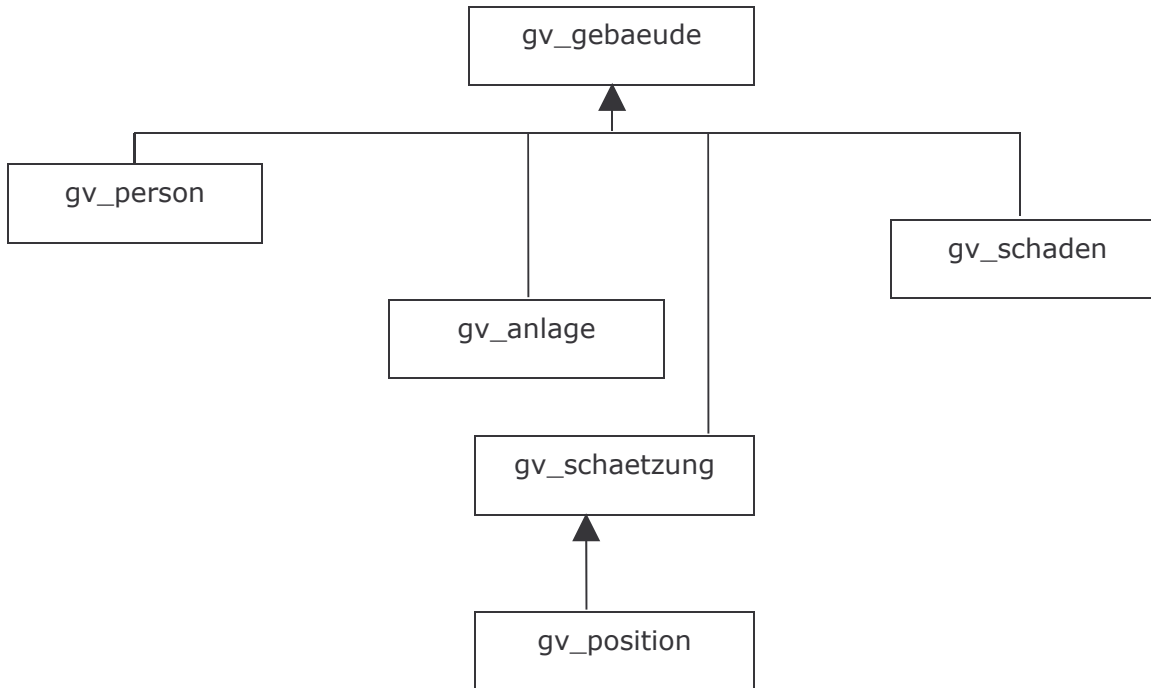


Abbildung 1: Die Tabellen und ihre Beziehungen im Datenmodell

Diese Beziehungen sind erst bei der Benutzung von Bedeutung

4.2 Das Format der Datendateien

Informationen zum Format der Datendateien finden sich im Dokument "Tabellenmapping_Gemdat_Hasler_V7.pdf".

4.3 Die Metadatendatei des SIP

Die Metadatendatei des SIP ist eine XML-Datei mit folgendem Aufbau:

4.3.1 Beispiel einer XML-Metadatendatei für die Gebäudeversicherung:

Beachten Sie, dass die Werte nicht vollständig sind in diesem Beispiel. So müsste unter `query` die ganze SQL-Abfrage abgebildet werden.

```

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8">
<!DOCTYPE metadata SYSTEM "metadata.dtd">
<metadata>
  <application
    name="GemDat"
    version="4.3"
    extract="2007-03-31T18:00:00Z"
    creator="Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons Zürich"
    from="01.04.2006"
    to "2007-03-31">

```

2006-09-14

```
<table
  name="stazh_gv_gebaeude_2006_0000.dat"
  rows="24563"
  query="SELECT..."
  md5="96d4a282aa29c292c7dcd3e2e3b9d627"
  sha1="f0dd7a3b6b6329e62e5c25ada0937d3fb225e2b9"
/>
<table
  name="stazh_gv_person_2006_0000.dat"
  rows="56832"
  query="SELECT..."
  md5="96d4a282aa29c292c7dcd3e2e3b9d627"
  sha1="f0dd7a3b6b6329e62e5c25ada0937d3fb225e2b9"
/>
<table
  name="stazh_gv_anlage_2006_0000.dat"
  rows="48694"
  query="SELECT..."
  md5="96d4a282aa29c292c7dcd3e2e3b9d627"
  sha1="f0dd7a3b6b6329e62e5c25ada0937d3fb225e2b9"
/>
<table
  name="stazh_gv_schaetzung_2006_0000.dat"
  rows="34004"
  query="SELECT..."
  md5="96d4a282aa29c292c7dcd3e2e3b9d627"
  sha1="f0dd7a3b6b6329e62e5c25ada0937d3fb225e2b9"
/>
<table
  name="stazh_gv_position_2006_0000.dat"
  rows="128068"
  query="SELECT..."
  md5="96d4a282aa29c292c7dcd3e2e3b9d627"
  sha1="f0dd7a3b6b6329e62e5c25ada0937d3fb225e2b9"
/>
<table
  name="stazh_gv_schaden_2006_0000.dat"
  rows="6593"
  query="SELECT..."
  md5="96d4a282aa29c292c7dcd3e2e3b9d627"
  sha1="f0dd7a3b6b6329e62e5c25ada0937d3fb225e2b9"
/>
</application>
</metadata>
```

4.3.2 Die DTD-Datei (Document Type Definition)

Die zugehörige DTD-Datei sieht wie folgt aus:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!ELEMENT metadata (application)>

<!ELEMENT application (table*)>
<!ATTLIST application
  name      CDATA      #REQUIRED
  version   CDATA      #REQUIRED
  extract   CDATA      #REQUIRED
  creator   CDATA      #REQUIRED
  from      CDATA      #REQUIRED
  to        CDATA      #REQUIRED
>
```

2006-09-14

```
<!ELEMENT table (EMPTY)>
<!ATTLIST table
  name CDATA #REQUIRED
  rows CDATA #REQUIRED
  query CDATA #REQUIRED
  md5 CDATA #REQUIRED
  sha1 CDATA #REQUIRED
>
```